

BÄRENFALLE

Komödie von Rébecca Déraspe
DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Der Wald. Ein Ort, der für Städter geeignet ist, Ruhe zu finden und sich selbst wiederzuentdecken. Hier wollen Élodie und ihr Mann Felix in der Jagdhütte des Schwiegervaters das Wochenende verbringen. Die drei Töchter haben sie, von Großmutter betreut, in der Stadt gelassen. Ihre Beziehung hatte durch Routine und festgelegte Rollen im Alltag gelitten. Hier in der Einsamkeit soll sie wiederbelebt werden. Doch kaum ist das Gepäck ausgeladen, taucht unerwartet Sylvain, der ältere Bruder von Felix, auf.

Die Rituale, die man hinter sich lassen wollte, leben verschärft auf. Ein schon seit Kindertagen schwelender Konflikt zwischen den Brüdern, Élodies Jammer, auf ihre Mutterrolle beschränkt zu sein und diverse Hypochondrien drohen das Treffen schwer und dramatisch werden zu lassen. Zumal auch noch eine vierte Person auftaucht: Anna, die auf ihrer Wanderung durch den Wald in Sylvains Bärenfalle getreten ist und sich dabei verletzt hat. Doch nichts von dem: Die junge kanadische Autorin Rébecca Déraspe hat mit leichter Feder eine Komödie mit witzigen, scharfen Dialogen für ein Publikum geschrieben, das nach Spaß hungert, aber auch bereit ist, eigene Defekte zu entdecken.

Koproduktion mit dem Brandenburger Theater

Die Autorin Rébecca Déraspe studierte Szenisches Schreiben an der National Theatre School, Montreal. Sie ist Autorin verschiedener Theaterstücke, die international produziert und veröffentlicht wurden und ist Hausautorin am Théâtre la Licorne in Montréal. Ihre Arbeiten wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Preis für das beste TYA Stück von 2019 „Je suis William“, dem Montréal Kritikerpreis für das beste Stück von 2017 „Gamètes“ und dem 2010 Preis BMO als beste Autorin für „Deux ans de votre vie“. „Bärenfalle“ („Peau d'ours“) wurde 2014 am Petit Théâtre du Nord in Québec uraufgeführt. Die Übersetzung des Stücks wurde von der Vertretung der Regierung von Québec unterstützt.

Es spielen Julia Borgmeier (Anna), Beate Kurecki (Élodie), André Kudella (Félix), Johannes Richard Voelkel (Sylvain)

Regie Simone Kabst

Bühne und Kostüm Janet Kirsten

Dramaturgie Willi Händler



Theater Poetenpack

Theater Poetenpack ist ein freies professionelles Theater, das für seine vielfältigen Eigenproduktionen über ein Ensemble ausgewählter freischaffender Künstler verfügt. Im Zentrum des facettenreichen Repertoires stehen Klassiker-Inszenierungen, diese werden ergänzt durch moderne Kammerstücke und musikalisch-literarische Programme.

Besondere Wertschätzung erhält das Poetenpack für seine exzellente Sprachkultur. Seit 2006 gastiert es kontinuierlich im gesamten deutschsprachigen Raum.

2015 hat das Theater mit dem Projekt „Nathan der Weise – Ein lebendiges Zeichen für eine tolerante Stadt“ den neuen Arbeitsbereich „Theater als Erfahrungsraum“ ins Leben gerufen. Zum ersten Mal konnten in Potsdam Geflüchtete und professionelle SchauspielerInnen gemeinsam an einer Theaterproduktion beteiligt werden. Dieses Modell wurde seitdem mehrfach in anderen deutschen Städten wiederholt. Das Theater leistet damit als Botschafter des Landes Brandenburg aktive Integrationsarbeit vor Ort deutschlandweit.

Pressestimmen

Meetingpoint Brandenburg vom 13. Februar 2021

"Auch in „Die Bärenfalle“ wird mit Elementen des epischen Erzählens nach dem Motto „Was bisher geschah und außerdem geschieht“ gearbeitet, nur um gleich wieder der konventionellen Boulevard-Dramaturgie zu folgen, die dann aber durch die direkte Einbeziehung des Zuschauers wieder aufgebrochen wird. So entsteht eine unvermutet frische und durchaus amüsante Spannung, die sich im Zuschauerraum durch entsprechende Reaktionen entlädt. Der Zuschauer ist nie nur stiller Betrachter, sondern passt auf und fühlt sich in der Gemeinschaft mit anderen Zuschauern direkt angesprochen und im besten Fall auch aufgerufen zu reagieren. Davon lebt diese sehr schwungvolle Theaterästhetik [...]"